

WIR SAGEN DANKE!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
wir möchten uns bei allen bedanken, die uns bei dieser Personalratswahl das Vertrauen geschenkt haben. Wir haben als GEW sowohl bei der Wahl zum Schulbezirkspersonalrat (16 von 25 Sitzen) als auch bei der Wahl zum Schulhauptpersonalrat (18 von 25 Sitzen) eine deutliche Mehrheit erlangt. Das Ergebnis zeigt, dass es in den Kollegien eine große Zufriedenheit mit unserer Arbeit als Interessenvertretung und als Gewerkschaft gibt. Die GEW-Kampagne A13/ E13 bzw. A10/ E9b für Fachpraxislehrkräfte war ein großer Erfolg und sorgt bei vielen Kolleginnen und Kollegen für eine erhebliche Gehaltssteigerung. Die Ergebnisse der Tarifverhandlungen waren im April auch deutlich zu spüren und gehen noch weiter (mehr Infos dazu auf unserer Homepage). Einen großen Erfolg gab es auch bei der Wahl zum Bezirkspersonalrat (die Interessenvertretung für die Mitarbeitenden an den Studienseminaren und die Stufenvertretung für die Beschäftigten am Regionalen Landesamt), dort erhielt die gemeinsame Liste von ver.di und GEW fünf von sieben Sitzen. Wir möchten uns daher nicht nur bei allen bedanken, die uns gewählt, sondern auch bei allen, die sich für die Personalratswahl engagiert haben, sei es als Kandidatin oder Kandidat für den Personalrat oder auch als Mitglied im Wahlvorstand. Ohne die Unterstützung würde es keine Wahl geben und damit auch keine Interessenvertretung auf den unterschiedlichen Ebenen.

Für die GEW-Fraktion im SBPR gilt auf jeden Fall für die nächsten vier Jahre wieder: voller Einsatz für alle Anliegen der Kolleginnen und Kollegen in den Schulen.

**Wir mit euch für
gute Personalratsarbeit,
gute Arbeitsbedingungen!**



Wichtiges - noch kürzer gefasst!

Kontostand schon gecheckt?

Der Blick aufs Konto dürfte viele Kolleg*innen gefreut haben, einige vielleicht sogar überrascht. Die Inflationsausgleichsprämie ist kürzlich auf die Konten geflossen. Dieser handfeste Erfolg wäre nicht ohne den Einsatz gewerkschaftlich organisierter Kolleg*innen möglich gewesen. Es braucht starke Gewerkschaften und eine breite Unterstützung ihrer Mitglieder, um solche Erfolge erzielen zu können!

„There's no such thing as a free lunch!“ Milton Friedman

Werde Mitglied - ganz leicht unter gewweserems.de

Mehr Stunden für Grundschul Kinder!

Zielführend genug?

Stephan Schuder

Zum dritten Mal nach 2011 und 2016 wurde 2021 im IQB-Bildungstrend das Erreichen der Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz für den Primarbereich in den Fächern Deutsch und Mathematik überprüft. Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass eine wachsende Anzahl von Grundschul*innen selbst die Mindeststandards in diesen Fächern nicht mehr erreicht.

Die zuständige „Ständige Wissenschaftliche Kommission“ (SWK) legt in ihrem Gutachten einen besonderen Fokus auf die Förderung von basalen Kompetenzen als Voraussetzung zum Erreichen der Mindeststandards. Daneben wird darauf hingewiesen, dass ein großer Anteil von Kindern Schwierigkeiten hat, sich „sozial kompetent zu verhalten und Emotionen effektiv zu regulieren.“

Die **Neugestaltung des Grundsatzerlasses „Die Arbeit in der Grundschule“** greift diese Aspekte in seiner Schwerpunktsetzung auf. In der Stundentafel sind für den Bereich „Sichere Basis“ drei Stunden vorgesehen, die sich auf die ersten beiden Jahrgänge verteilen. In den Schuljahren 2024/ 25 und 2025/ 26 ist im ersten Schuljahr eine Stunde vorgesehen. Ab dem Schuljahr 2026/27 kommt eine zweite Stunde für den ersten Jahrgang hinzu. Im zweiten Schuljahrgang gibt es eine weitere Stunde, die erstmalig im Schuljahr 2025/ 26 gegeben wird. Im Erlass finden sich Erläuterungen dazu, welche Schwerpunkte in Bezug auf die Entwicklung basaler „sprachlicher und mathematischer Kompetenzen“ in den jeweiligen Schuljahrgängen gelegt werden. Die Formulierungen bleiben recht allgemein, sodass eine Konkretisierung in den jeweiligen Kerncurricula notwendig erscheint.

Billige Notlösung für höhere Jahrgänge

Da für die 3. und 4. Schuljahrgänge keine zusätzlichen Stunden vorgesehen sind, wird im Erlass vorgeschlagen, die AG-Stunden zur „Schwerpunktbildung“ zu nutzen. Das ist eher eine billige Notlösung und zerstört den Sinn und Zweck von Arbeitsgemeinschaften.

Grundsätzlich ist die Fokussierung auf den Erwerb basaler Kompetenzen begrüßenswert. Vor dem Hintergrund der recht begrenzten Konzentrations- und Ausdauerfähigkeit vieler Schulanfänger*innen wird eine bloße Anhebung der Stundentafel das anvisierte Ziel verfehlen. Es braucht vielmehr ein aufeinander abgestimmtes Maßnahmenpaket. Eine Anhebung der Stundentafel wäre vor allem sinnvoll im Rahmen eines rhythmisierten ganztägigen Unterrichts. An- und Entspannungsphasen können sich dann über einen längeren Zeitraum abwechseln. Auch die lange geforderte dritte Sportstunde könnte auf diese Weise

umgesetzt werden. Um die Gefahr einer weiteren Überlastung der Lehrkräfte zu verhindern, müssen die betreffenden Kerncurricula inhaltlich gekürzt und hinsichtlich einer Fokussierung auf den Erwerb der basalen Kompetenzen angepasst werden.

Vorschulische Förderung offensichtlich nicht prioritär

Die immer größer werdenden Entwicklungsdefizite der Kinder können in der Grundschule nicht mehr aufgefangen werden. In diesem Punkt sind sich die GEW und die SWK einig. Es braucht intensive Bemühungen im Bereich der frühkindlichen Bildung. Neue Vorschulmodelle oder der (Wieder-) Ausbau von Schulkindergärten wären denkbar. Hier allerdings zeigt sich der Erlass von seiner schwachen Seite, wenn es heißt, dass die mögliche Verpflichtung zum Besuch eines Schulkindergartens nur ausgesprochen werden soll, „wenn dieser in zumutbarer Weise erreicht werden kann und sein Besuch auch geeignet ist, den individuell festgestellten Entwicklungsrückstand abzubauen.“

Mit anderen Worten: eine gezielte und bestmögliche Förderung scheint abhängig von der Erreichbarkeit eines Schulkindergartens. Im schlimmsten Fall müssen aufgrund fehlender Förderangebote im Vorfeld, individuelle und vielfältige Defizite in den ersten Jahren der Grundschule mit einem erheblichen Mehraufwand aufgefangen werden. Das trägt zu einer weiteren Belastung der Beschäftigten an den Grundschulen bei. Der Erlass greift lediglich in einem einzigen Satz den Erwerb von basalen Kompetenzen im sozial-emotionalen Bereich auf, der „Gegenstand aller Fächer“ sein soll. Eines dieser Fächer ist Religion, an dem bekanntlich eine ganze Reihe von Schüler*innen nicht teilnehmen, wodurch zusätzlich personelle Ressourcen gebunden werden. Hier könnte die verbindliche Einführung des Unterrichtsfaches „Werte und Normen“ Abhilfe schaffen. Dieses Fach erscheint insbesondere zum Erwerb basaler Kompetenzen im sozial-emotionalen Bereich geeignet.

Herausforderung in Zeiten des Fachkräftemangels

Dieser Erlassentwurf ist ein Schritt in die richtige Richtung. Umsetzen lässt er sich allerdings nur, wenn Bildungsqualität und Bildungsgerechtigkeit ernst genommen werden. Es braucht einen neuen Ansatz für die frühkindliche Bildung und weitere personelle Ressourcen an den Schulen. Das heißt, mehr Lehrkräfte, eingebettet in multiprofessionelle Teams. Bereits im kommenden Schuljahr trifft der neue Erlass auf die Realität. Wir dürfen also gespannt sein, wie die Verantwortlichen in Zeiten des Lehrkräftemangels den ersten Schritt zur Anhebung der Stundentafel realisieren werden.

Funktionsstellenchaos an Real- und Oberschulen

Anja vom Bruch und Melanie Esters

Das Niedersächsische Besoldungsgesetz (NBesG) wird ab dem 1. August 2024 geändert und die Einstiegsämter der verschiedenen Lehrämter der Grund-, Haupt- und Realschulen werden von der Besoldungsgruppe A12 in die Besoldungsgruppe A13 angehoben. Diese Änderung hat auch Auswirkungen auf weitere Funktionen an Real- und Oberschulen.

Bisheriges Amt	Neues Amt
A 12 Lehrer*in an einer allgemeinbildenden Schule	A 13 Lehrer*in an einer allgemeinbildenden Schule
A 12 Z (besondere Stellenzulage 150,00 €) Fachkonferenzleitung Sprachen, Mathe/ Nawi Arbeit/ Wirtschaft an Oberschulen mit mehr als 287 Schüler*innen	A 13 Z (Amtszulage 225,90 €) bei voller Stelle Konrektor*in mit dem Funktionszusatz - als Fachbereichsleiter*in an einer Oberschule mit mehr als 287 Schüler*innen
A 13 Realschullehrer*in bei Wahrnehmung herausgehobener Tätigkeiten	A 13 Z (Amtszulage 188,31 €) bei voller Stelle Lehrer*in mit dem Funktionszusatz - im Sekundarbereich I bei Wahrnehmung herausgehobener Tätigkeiten

Es ist beabsichtigt, den bisherigen Fachkonferenzleitungen für Sprachen, Mathe/ Nawi und Arbeit/ Wirtschaft im Eingangsamts zum 01.05.2024 den Dienstposten *Konrektor*in als Fachbereichsleiter*in an einer Oberschule mit einer Schülerzahl von mehr als 287* zu übertragen. Nach einer Erprobungszeit von 3 Monaten (§10 Abs. 1 Niedersächsischen Laufbahnverordnung) ist dieser

Personenkreis frühestens zum 01.08.2024 zu befördern. Dies ist nötig, um den rechtlichen Vorgaben zu genügen und zieht keine weitere dienstliche Beurteilung nach sich.

Die Amtszulagen werden nach zwei Jahren ab der Beförderung pensionswirksam und es ist nicht möglich, zwei Beförderungsämter gleichzeitig innezuhaben.

Die Neuregelung der Besoldung sorgt in manchen Kollegien für Unverständnis. Statt des bisherigen Anstiegs der Bezüge um eine volle Gehaltsstufe für die Wahrnehmung herausgehobener Tätigkeiten, gibt es jetzt nur noch eine Zulage. Die Arbeit bleibt jedoch dieselbe. Die Arbeit der Fachbereichsleitung an Oberschulen hingegen wird durch die höhere Zulage deutlich aufgewertet.

Im Kontext der Neubewertung der Ämter ist es sinnvoll, über die Aufgabenverteilung an einer Schule ins Gespräch zu kommen und zu überlegen, ob man die Arbeit anders verteilen kann. Bei genauer Betrachtung sind die unterschiedlichen Aufgabenbereiche oft ungleich zugeschnitten, so dass eine gleichmäßigere Verteilung auf alle Schultern höchste Zeit wird.

Kolleg*innen, die ihr Funktionsamt zurückgeben möchten, können auf dem Dienstweg einen formlosen Antrag auf Entpflichtung von der Funktionstätigkeit an das RLSB-OS stellen.

Die schulgebundenen Funktionsstellen für herausgehobene Tätigkeiten werden wohl wieder an Real- und Oberschulen ausgeschrieben, so dass sich Kolleg*innen darauf bewerben können. Warum es an Hauptschulen auch zukünftig keine Funktionsämter geben wird, ist für uns unverständlich.

Funktionsstellen Fachpraxis?!

Rita Vogt

Nun ist es endlich soweit, die Fachpraxislehrkräfte in den BBS werden zum Schuljahresbeginn 2024/ 25 nicht mehr in die Besoldungsgruppe A 9 eingruppiert, sondern in die A 10. Angestellte Fachpraxislehrkräfte, die auf einer A 9 Stelle arbeiten, kommen von der EG 9a in die EG 9b.

Aber, was ist mit den Kolleginnen und Kollegen, die bereits seit Jahren auf Grund einer Funktionsstelle A 10 oder als Tarifbeschäftigte die EG 9b bekommen?

Es soll keine automatische Anpassung vorgenommen werden! **Ist das gerecht?**

Das Finanzministerium plant zurzeit, dass es für diese Kollegen*innen eine Möglichkeit geben soll, sich auf eine höhere Besoldung bzw. Eingruppierung zu bewerben.

Das Verfahren dazu will das Ministerium zu einem späteren Zeitpunkt mitteilen.

Die dargestellten Änderungen geben die Umsetzung der Landesregierung und nicht die Forderungen der GEW wieder. Bereits seit Monaten ist die GEW aktiv mit der Landesregierung im Gespräch, um diese Situation zu vermeiden und eine pragmatische Lösung zu finden. Für eine Beratung bitte unbedingt Kontakt aufnehmen mit

Beamte: Björn Brennecke - Tel. 0511-33 804 39
Mail: b.brennecke@gew-nds.de

Angestellte: Arne Karrasch - Tel. 0511-33804 44
Mail: a.karrasch@gew-nds.de

... heute in den Kreisverband Aurich: Begrüßung neuer Lehrkräfte in Ostfriesland

Heiko Kruse-König



Besuch der Seehund-Aufzuchtstation in Norddeich

Nach der Stadtrundfahrt in Emden 2021 und dem Besuch der Seehund-Aufzuchtstation Norddeich ging es in diesem Jahr mit den neu eingestellten Lehrkräften im Raum Ostfriesland ins Energie- und Erlebniszentrum (EEZ) in Aurich mit einem anschließendem gemütlichen Essen und heißen gewerkschaftlichen Diskussionen in der Hafenkiste.

Bei dieser mittlerweile traditionellen Veranstaltung werden alle neu eingestellten Lehrkräfte im Raum der fünf Ostfriesischen Kreisverbände (Aurich, Emden, Leer, Norden und Wittmund) zu einem gewerkschaftlichen Kennenlernen eingeladen.

Grundgedanken der Veranstaltung sind das Kennenlernen der GEW, der Region, anderer Lehrkräfte

eigener und anderer Schulformen, das Hineinschnuppern in interessante außerschulische Lern- oder Bildungsorte im Gebiet der Kreisverbände und natürlich der Informationsaustausch in einem ansprechenden Umfeld. Dabei rotieren jeweils die Veranstaltungsorte, um der Vielfalt der Region gerecht zu werden.

Da in diesem Schuljahr an beiden Einstellungszeiträumen nur sehr wenige Anmeldungen neuer Lehrkräfte vorlagen, wurde die Veranstaltung erst vom Herbst auf das Frühjahr verschoben und dann erstmals für alle GEW-Mitglieder geöffnet, was dann zu einer wahren Anmeldungsflut führte. Gerade auch der hohe Anteil an Senior*innen unter den Anmeldungen zeigt, wie groß das Bedürfnis unter den Gewerkschaftsmitgliedern ist, sich mit anderen in ihrem Unruhestand auszutauschen. Daher wird diese Veranstaltung sehr wahrscheinlich in ähnlicher Form von der Fachgruppe Senioren KV-übergreifend angeboten, damit auch diejenigen zum Zuge kommen können, die es dieses Mal aufgrund der Priorisierung auf Lehrkräfte im aktiven Schuldienst leider nur auf die Warteliste geschafft haben. An dieser Stelle ein ganz großer Dank an Elisabeth Uphoff, eine unserer guten Seelen im Bezirk Weser-Ems, ohne die die Organisation einer solchen Veranstaltung um ein Vielfaches komplizierter und nervenaufreibender wäre.



Energie- und Erlebniszentrum (EEZ) in Aurich



Thema:

KI ????

Kenn Ich nicht !!!

Kann Ich das in meinem Job sinnvoll einsetzen?

Termin: Freitag, 06.09.2024

Ort: RPZ an der Ostfriesischen Landschaft, Aurich

Fachgruppentagung für Mitglieder:

INTOLERANZ begegnen – DEMOKRATIE stärken - FRIEDEN leben
Handwerkszeug für den Umgang mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen

19. September 2024 von 9 bis 16.30 Uhr, Jugendherberge Oldenburg

- | | |
|-----------------|---|
| Impulsvortrag 1 | Friedenslogik statt Sicherheitslogik?! |
| Impulsvortrag 2 | Was darf (muss?) in der Schule noch gesagt werden?! |
| Workshop 1 | Wenn Kinder Diktator spielen |
| Workshop 2 | Keine Angst vor klaren Positionen |
| Workshop 3 | Demokratiefeindliche Codes erkennen |
| Workshop 4 | Krieg im Klassenzimmer |
| Workshop 5 | Kein Platz für Stammtischparolen |
| im Anschluss | schulformspezifische Fachgruppentreffen |

Wie können Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene darin unterstützt werden, kompetent und aktiv an einer pluralistischen, wertebundenen und bunten Gesellschaft teilhaben zu können? Wie agieren wir in Bildungseinrichtungen dahingehend, dass den Werten und Zielen der Kinder- und Menschenrechte entsprochen wird?!

Die Herausforderungen für die Beschäftigten vor dem Hintergrund aktueller Kriege, Social Media und einem Erstarren rechter Ströme sind im Schulalltag enorm. Nicht selten führen sie zu Verunsicherung und Überforderung. Die Etablierung und Förderung einer auf Anerkennung, Selbstwirksamkeit und Verantwortung beruhenden Bildung ist jedoch eine zentrale Aufgabe und Forderung der Demokratiepädagogik und gilt zugleich als eine wichtige Präventionsmaßnahme gegen menschenfeindliche Einstellungen.

Der Fachgruppentag beschäftigt sich mit der aktuellen gesellschaftlichen Bedeutung von Demokratiepädagogik und soll Sicherheit, Antworten und Handwerkszeug für ein souveränes Eintreten für Toleranz, Demokratie und Frieden bieten!

Weitere Infos und Anmeldungen ab Mitte April über unsere Homepage <https://gewweserems.de>

PR Info

//*** Vorgehen bei rechtsradikalen/ rassistischen Inhalten in Klassenchats

Rechtsextreme Inhalte in Klassenchats können strafbar sein, der Umgang damit ist für viele Lehrkräfte unklar, da Klassenchats jenseits des Unterrichts stattfinden. Auch wenn die pädagogische Intervention an erster Stelle stehen soll, gibt es rechtsextreme Inhalte, bei denen es sich um Straftatbestände handelt, u.a. sind das Aufrufe zu Straftaten, Volksverhetzung z.B. durch Leugnung des Holocausts, Verwendung verfassungsfeindlicher Symbole und Bedrohungen. Bei einem Aufruf zu Straftaten ist auch bereits das Verbreiten des Inhalts strafbar. Der Bundesverband Mobile Beratung hat mit der Broschüre „Was machen wir denn jetzt? - Zum schulischen und pädagogischen Umgang mit rechten, rassistischen, antisemitischen und anti-feministischen Inhalten in Klassenchats“ eine Handreichung mit vielen Informationen und Hinweisen zusammengestellt.

www.bundesverband-mobile-beratung.de

//*** GAPS (Gefährdungsscreening Allgemeine Psychosoziale Schulsituation)

Nachdem das Referat 22 den Schulen (Arbeit und Gesundheit in Schulen und Studienseminaren) eine neue Version der GAPS-Erhebung zur Verfügung gestellt hatte, ohne vorherige Mitbestimmung durch den SHPR, konnte nun durch das Einfordern dieser das Mitbestimmungsverfahren durch den SHPR vollzogen werden. Hierbei ist dem SHPR gelungen, dass GAPS fortan lediglich als ein Screeningverfahren, das einen ersten Überblick über die psychischen Belastungen ermöglicht und nicht um eine Gefährdungsbeurteilung genutzt wird. GAPS liefert somit lediglich Richtwerte und muss gegebenenfalls weitergehende Interventionen zur Gesundheitsförderung nach sich ziehen. Der SHPR begrüßt die gezieltere Begrifflichkeit hinter der Abkürzung GAPS: Anstelle von Gefährdungsbeurteilung Allgemeine Psychosoziale Schulsituation soll GAPS nun für Gefährdungsscreening Allgemeine Psychosoziale Schulsituation stehen. Positiv sieht der SHPR beim neuen GAPS- Verfahren zudem, dass Schulleitungen entlastet werden, da die Auswertung der Erhebung ab jetzt durch das NLQ erfolgt.

//*** Schulbeginn auf einem Montag 🤔

Das Schuljahr 2024/ 25 wird auf einem Montag beginnen. Jede Schule entscheidet selbst darüber, ob bereits vor Schulbeginn, in diesem Fall in der Ferienwoche davor, Dienstbesprechungen und Vorbereitungstreffen stattfinden- Sinnhaftigkeit und Verhältnismäßigkeit immer im Fokus und bestenfalls mit dem SPR abgestimmt.

Zur Erinnerung: Verpflichtende Präsenztage an den Schulen sind seit vielen Jahren abgeschafft. Die Einschulung der Erstklässler*innen findet traditionsgemäß am ersten Samstag nach Schulbeginn statt. Damit es nicht zu Minusstunden für Klassenlehrkräfte der ersten Klassen kommt, sollte der Einsatz der betroffenen Lehrkräfte frühzeitig bedacht werden, um Konflikte zu vermeiden.

//*** Möglichkeit der Bestellung einer Gleichstellungsbeauftragten und einer Vertreterin an Schulen, für die der RLSB die dienstrechtlichen Befugnisse übertragen worden sind

Auch Schulen, für die der RLSB die dienstrechtlichen Befugnisse übertragen worden sind, können eine Gleichstellungsbeauftragte und eine Vertreterin bestellen. Entsprechend § 19 Abs. 1 Satz 2 NGG können diese Schulen auch gemeinsam mit anderen Schulen mit weniger als 50 Beschäftigten, z.B. kleine Grundschulen, eine Gleichstellungsbeauftragte und eine Vertreterin bestellen. Die Gleichstellungsbeauftragten werden entlastet entsprechend dem Rd.Erl. des MK vom 07.08.2008 zur „Entlastung von Frauenbeauftragten an allgemein bildenden Schulen“, der durch Erlass vom 12.12.2013 weiterhin entsprechend anwendbar ist.

Mail MK an die RLSB vom 14.11.2023

kurzgefasst ist eine Publikation des
GEW-Bezirksverbands Weser-Ems

Auflage: 32000 Exemplare
Verantwortlich: Wencke Hlynisdóttir
Redaktionelle Mitarbeit: Birgit Ostendorf, Sabine Nolte,
Stefan Schuder, Christian Philipp Storm
Layout: Wencke Hlynisdóttir
Bildnachweise: Titel: pixabay, S. 3: pixabay, H. Kruse-König
Staugraben 4a, 26122 Oldenburg
www.gewweserems.de *info@gewweserems.de



Wann sind wir für euch da?

Die Mitglieder des Schulbezirkspersonalrats sind im Regionalen Landesamt Osnabrück erreichbar.

- montags und mittwochs in der Zeit von 9.00 Uhr bis 10.30 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr,
- freitags in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr (Vorsitzendenteam)
- Für alle anderen Tage und auch für die Ferien stehen die privaten Dienstnummern zur Verfügung.

Das Sekretariat ist montags und mittwochs von 10 Uhr bis 15 Uhr besetzt und erreichbar unter: 0541-77046 331.

Wer kümmert sich um wen? Wer kümmert sich um was?

Vorsitzende	Sabine Nolte
stellvertretende Vorsitzende	Claudia Lüchtenborg, Birgit Ostendorf, Roland Schörnig
Region Außenstelle Aurich	Christian Philipp Storm
Region Außenstelle Meppen	Stephan Schuder
Region Außenstelle Oldenburg	Anja vom Bruch (Ammerland, Friesland, Wilhelmshaven), Melanie Esters (Cloppenburg, Delmenhorst, Vechta), Wencke Hlynsdóttir (Ol-Stadt), Karin Maanen (Ol-Land, Wesermarsch)
Region Außenstelle Osnabrück	Ulrike Kinzl (ab 01. August 2024 Nadine Schulte)
AG BBS	Frederick Schnittker
AG GES/GYM	Anja Meßmann
AG Tarifbeschäftigte	Jürgen Faber, Andree Uphoff, Inga Voß
AG Einstellungen an GS, FöS, OBS, HS, RS (nur Bezirksstellen)	Stephan Schuder
AG Versetzungen GS, FöS, OBS, HS, RS (nur Bezirks- und Ländertausch)	Melanie Esters
AG Versetzung GYM, GES (nur Bezirks- und Ländertausch)	Anja Meßmann
AG Quereinstieg	Frederick Schnittker, Inga Voß
Datenschutz, Digitalisierung	Karin Maanen, Christian Philipp Storm
AG Arbeits- und Gesundheitsschutz	Jürgen Faber, Ulrike Kinzl, Andree Uphoff, (Nadine Schulte ab 1.8.)
AG Lehrkräftefortbildungen	Frederick Schnittker
AG Beauftragungen	Anja vom Bruch, Anja Meßmann, Stephan Schuder
Ansprechpersonen für LiV	Anja vom Bruch, Christian Philipp Storm



Personalratswahl 2024

Wir sind Dein neu gewähltes Team im Schulbezirkspersonalrat

				
Anja vom Bruch 0151-61561571 0541-77046 452	Melanie Esters 0174-7567408 0541-77046 373	Jürgen Faber 0441-5706562 0541-77046 185	Wencke Hlynsdóttir 0151-46373334 0541-77046 291	Ulrike Kinzl 05461-969851 0541-77046 372
				
Claudia Lüchtenborg 0176-96036623 0541-77046 463	Karin Maanen 01590-1009675 0541-77046 188	Anja Meßmann 0173-5200966 0541-77046 366	Andree Uphoff 04931-9199925 0541-77046 369	Sabine Nolte 0151-17292762 0541-77046 376
				
Birgit Ostendorf 0541-58051359 0541-77046 304	Frederick Schnittker 0177-4867476 0541-77046 187	Roland Schörnig 04955-9867857 0541-77046 186	Stephan Schuder 0173-9567765 0541-77046 485	Christian Storm 0176-61215331 0541-77046 183
		<p>Mailadressen: vorname.name@gewweserems.de vorname.name@rlsb-os.niedersachsen.de</p>		<p>schwarz: private Dienstnummern (nur keine Hemmungen)</p>
Inga Voß 05405-6191506 0541-77046 193	ab 01.08.2024 Nadine Schulte 05461-9081596	<p>Wann sind wir für euch da?</p>	<p>Wer kümmert sich um wen?</p>	<p>rot: Telefonnummer im Regionalen Landesamt</p>
				<p>Wer kümmert sich um was?</p>